

Kurz-Vortrag

Gilda Horvath

Arbeiten mit digitalen Tools im Bereich Radio/Audio

Kontakt:

gilda.horvath@orf.at

www.facebook.com/gildahorvath

1. Arbeiten mit dem Smartphone

Man braucht: Ein Smartphone mit Internetzugang und eine APP zum veröffentlichen zum Beispiel mit Facebook, Soundcloud oder Youtube.

- Aufnahme: funktioniert über IPHONE mit DIENSTPROGRAMME/SPRACHMEMOS
- Aufnahme mit SPRACHMEMO ist sehr einfach
- Achtung: Wenn man die Clips DIREKT veröffentlichen möchte dürfen die Clips nicht länger als 3 Minuten lang sein!
- Veröffentlichen: Den aufgenommenen Clip kann man SENDEN
- SENDEN ist möglich als: Nachricht oder E-Mail
- Bei Senden als Nachricht an die eigene Facebookadresse ist es möglich den Beitrag auch sofort zu posten.

- Vorteil: ist einfach, geht schnell
- Nachteil: Bearbeitung der Audios ist ohne zusätzliche App schwierig bis unmöglich

2. Tools / Gemeinsames Arbeiten ONLINE

DROPBOX (nicht öffentlich)

Dropbox ist ein Tool, um Dateien unabhängig vom Rechner in der "Cloud" zu speichern, von überall darauf zugreifen zu können und mit anderen zu teilen. Im Netz existieren zwar Tools wie [Yousendit](#) – Dropbox ist aber meist schneller und besser handhabbar.

Beispiel Dropbox

Konkrete Anwendung im Newsroom: Oft kommt es vor, dass große Dateien versendet werden müssen (Audio und Video), die per E-Mail zu groß sind und der Gegenüber keine Möglichkeit eines FTP-Transfers (s.o.) hat. Der große Vorteil gegenüber FTP: Um Dateien von Dropbox herunterzuladen braucht der Gegenüber selbst das Tool nicht. Sinnvoll ist ein redaktionsinterner Dropboxfolder für gemeinsame Dateien, die von überall schnell abrufbar sein sollen.

So funktioniert das Tool: Nach der Installation und der Anmeldung bei Dropbox können Dateien in die "Cloud" geladen und per Direktlink an andere Leute verschickt werden.

Detaillierte Erklärungen gibt es im [Dropbox-Wiki](#).

- **Nachteile des Tools:** Das Tool ist nur bis zu einem Datenvolumen von zwei Gigabyte kostenlos. Zwar kann das durchaus ausreichen – wer es aber sehr häufig nutzt, muss etwas zahlen.
- **Hier gibt es das Tool:** http://bit.ly/tools_dropbox

Tool läuft auf diesen Endgeräten: Windows, Mac OSX, App für iPad, iPhone, Android

Sehr gutes Online-Verzeichnis für neue Tools in der Online Arbeit:

http://www.digitalerwandel.de/2011/05/06/digitaler_werkzeugkasten_fuer_journalisten/

→ besonders interessant für Veröffentlichungen von AUDIO: SOUNDCLOUD

Gutes Tool für Geschichtsunterricht – interaktive Timelines:

<http://www.dipity.com>

DIPITY

Mit dem Tool Dipity lassen sich interaktive Timelines erstellen. Dabei können neben Text auch Multimedia-Elemente und Feeds eingebunden werden.

Beispiel Dipity

Konkrete Anwendung im Newsroom: Timelines eignen sich vor allem dafür, Lebensläufe, Nachrufe oder zeitliche/geschichtliche Gegebenheiten zu visualisieren. Die Elemente lassen sich auch als Liste oder in einer Karte darstellen. **So funktioniert das Tool:** Nach der Anmeldung lässt sich direkt eine Timeline erstellen. Dann kann man die eigenen Elemente mit Inhalten aus sozialen Netzwerken und Feeds kombinieren.

- **Nachteile des Tools:** Die Bedienung des Tools ist hakelig, die Implementierung von Feeds funktioniert selten
- **Hier gibt es das Tool:** http://bit.ly/tools_dipity (Anmeldung, auch mit Facebook-Account)
- **Beispiele des Tools aus der Praxis:** Die Wirtschaftswoche hat mit Dipity eine [Chronik der Finanzkrise](#) erstellt. Die Seattle Times visualisiert mit dem Tool eine [Serie von Polizistenmorden](#).

Tool läuft auf diesen Endgeräten: Browserbasiert

3. 101 Anregungen zum Thema Medienerziehung im Unterricht

<http://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/medienerziehung/lehrplan/index.php>

4. Anleitung und Anregungen zum Radio machen (Arbeitsschritte, Recherche...)

<http://www.mediamanual.at/mediamanual/workshop/radiobox/beitrag.php>

und zu Sprechen am Mikrofon:

<http://www.journalist.de/ratgeber/handwerk-beruf/redaktionswerkstatt/radiomoderation-die-verflixten-7.html>

5. Grundsätze journalistischer Arbeit – der österreichische Presserat:

http://www.presserat.at/show_content.php?hid=2

Anmerkungen:

Rolle der LehrerInnen im Unterricht mit digitalen Umsetzungsformen:

- verschwenden sie nicht zu viel Zeit damit die Technik zu erklären – die Jugendlichen finden sehr schnell heraus wie etwas funktioniert. **WICHTIGER: vergessen sie nicht den moralisch/ethischen Aspekt des Themas:**
- Datenschutz
- Privatsphäre-einstellungen bei Facebook – Bedeutung für sie?
- Urheberrecht: Um Erlaubnis fragen bevor man etwas aufnimmt oder veröffentlicht, immer die Quelle angeben!
- Medien, Macht und Missbrauch: Eine Diskussion in der Klasse über einen aktuellen Medienfall ist oft sehr dankbar!
- Zb: Warum darf man Bilder von Angeklagten/Opfern nicht veröffentlichen? Warum tun es manche Medien (Österreich/Heute) trotzdem?

Das Interview:

Achtung: bevor Interviews gemacht werden: **Gemeinsam mit Lehrer Fragen sammeln, Feedback vom Lehrer zu den Fragen.**

Themen VORAB diskutieren – nicht erst nach den Interviews!

Angebot:

Veröffentlichung von Beiträgen von Jugendlichen zum Thema „Erinnerung/Holocaust“ auf volksgruppen.orf.at